

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

"Tagblatthaus" Nr. 0830-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Einzelnepreise: Deutsche Anzeigen Mf. 1.25, auswärtige Anzeigen Mf. 1.50, deutsche Notizen Mf. 5.-, auswärtige Notizen Mf. 7.- für die einzige Rolle eines oder deren Raum. — Bei wiederholten Aufnahmen unbedeutender Anzeigen entsprechender Nachschlag. — Schluß der Anzeigen-Aufnahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Städen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanau 1371-1373.

Mittwoch, 25. August 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 396. • 68. Jahrgang.

Eine Note Balfours nach Moskau.

Br. Amsterdam, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der englische Minister Balfour hat nach Moskau eine Note gerichtet, die ebenso wie das Kommuniqué der Luzerner Besprechungen betont, daß die Friedensbedingungen, die nach den letzten Informationen Sowjetrußland Polen auferlegen will, im grundsätzlichen Widerspruch zu denen ständen, die Kamenew im Namen der Sowjetregierung der britischen Regierung mitgeteilt habe. Die sehr ernste Ansicht, heißt es dann weiter, die die britische Regierung von diesen neuen Bedingungen hat, ist in der Mitteilung des Premierministers klar zum Ausdruck gebracht und Balfour hat dem nichts hinzuzufügen. Im Auftrag des Premierministers fragt er dagegen an, ob die jetzt Polen gestellten Bedingungen den Charakter tragen, den die der Regierung Italiens darüber zugehende Mitteilung enthielt. Sollte dies zutreffen, so ergebe sich die Frage, ob Russland vorhabe, an diesen Bedingungen festzuhalten. „Von der Antwort auf diese Fragen“, fährt Balfours Note fort, „hängt die Zukunftspolitik der britischen Regierung ab. Da diese Angelegenheit zweifellos von dringender Bedeutung ist, bin ich ersucht worden, eine Beantwortung dieser Fragen bis zum kommenden Freitag einzufordern.“

Br. Paris, 24. Aug. Nach dem „Temps“ sei der Text der Vorschläge Ployd Georges und Giolittis, der heute morgen hier im Auswärtigen Amt eingetroffen sei, vollkommen beständig. Beide erkannten wie die französische Regierung an, daß Polen vollständige Freiheit haben müsse, über Danzig ein- und auszuführen. Sie schließen vor, daß dem Oberkommissar der Alliierten in Danzig Instruktionen erteilt würden, daß das Entladen, falls die Hafenarbeiter der Stadt die Arbeit nicht vornehmen sollten, von jeder verfügbaren Arbeitskraft vorgenommen und von den in Danzig befindlichen alliierten Kriegsschiffen und Truppen geschützt werden solle, die im Notfalle verstärkt werden sollten. Die Maßnahmen sollten nicht nur von der japanischen Regierung genehmigt, sondern auch der Regierung der Vereinigten Staaten mitgeteilt werden, damit sie, wenn möglich, an den Maßnahmen teilnehmen. Auf diese Art werde Polen seinen Zugang zum Meer erhalten, und so sei dies eine greifbare Kundgebung des Zusammenwirkens zwischen den Alliierten in bezug auf einen der wichtigsten Punkte des Versailler Vertrages.

Br. Paris, 24. Aug. Die englische Botschaft hat dem Minister des Auswärtigen offiziell den Text des Kommunikats über die Zusammensetzung Ployd Georges und Giolittis in Luzern bekanntgegeben. Darauf übergab der Minister des Auswärtigen der englischen Botschaft folgende Note: Die französische Regierung dankt der englischen und italienischen für die gemachte Mitteilung. Sie freut sich, feststellen zu können, daß in den geplötzten Unterhandlungen nichts enthalten sei, was nicht übereinstimmt mit den Prinzipien, die sie stets befolgt hat.

Kamenew und Krassin verlassen England.

Br. London, 25. Aug. (Havas.) Kamenew und Krassin haben ihre Pässe verlangt und sollen beabsichtigen, England am Freitag zu verlassen.

Giolitti nach Italien zurückgekehrt.

Br. Bern, 24. Aug. Giolitti ist heute vormittag im Sonderzug in Bern eingetroffen, wo er vom Bundespräsidenten Motto empfangen wurde. Im Eisenbahnhafen hatten beide Staatsmänner eine kurze Unterredung, wobei Bundespräsident Motto die Grübe des Bundesrats-ausprach und Giolitti seine große Beifriedigung über den herzlichen Empfang durch das Schweizer Volk ausdrückte. Auf den Hinweis des Bundespräsidenten Motto, daß er in Giolitti einen Mann des Friedens und der Verständigung sehe, worauf die Sowjetpartei der Schweizer für ihn zurückzuhören sei, betonte Giolitti, daß dieses allerdings die beiden Hauptpunkte seines Programms seien. Er erklärte sich im übrigen von den Luzerner Besprechungen bestiedigt.

Br. Turin, 25. Aug. Giolitti ist hier angekommen und von den Behörden begrüßt worden. Von der Grenze aus sandte er an den Bundespräsidenten Motto ein Telegramm, in dem er für den herzlichen Empfang in der Schweiz dankt. Ferner sandte er an Ployd George folgende Telegramm aus Domodossola:

Bei der Rödecker in mein Land gilt mein erster Gedanke Ihnen, dem ersten Minister Englands, und der unvergeßlichen Freundschaft unserer Zusammensetzung.

Eine Zusammensetzung zwischen Giolitti und Millerand.

Br. Paris, 25. Aug. (Drahtbericht.) Dem „Matin“ wird die Zusammensetzung zwischen Giolitti und Millerand zwischen dem 10. und 15. September stattfinden. Ployd George hat bisher noch keine offizielle Mitteilung gemacht, daß er an dieser Besprechung teilnehme.

Die russische Niederlage.

Br. Berlin, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Von gut unterrichteter militärischer Seite wird uns über die Lage im Osten berichtet: Die südwestlich von Kiew abgeschnittenen Teile der 4. russischen Armee versuchen vergeblich, über die Linie Tschernow - Mjawa durchzubrechen. Wahrscheinlich haben sie sich den Polen ergeben, da diese auf dem linken Flügel 20 000 Gefangene melden. Die Zahl der nach Ostpreußen übergetretenen Russen wählt. Die polnische Gruppe „Ritter“ erreichte am 22. August die Linie in der Gegend von Ostrolenka - Pomisch - Bialystok. In Galizien überschritten die Polen nordwestlich von Lemberg den Bug. Über Rückzugsbewegungen der Russen auch über Brest-Litowsk über die Nordgrenze Galiziens, die nach der ganzen Lage wahrscheinlich sind, liegen noch keine Nachrichten vor.

Br. Königsberg, 24. Aug. Lagebericht: Der polnische Nordflügel droht dem zurückgebogenen rechten Flügel der 4. bolschewistischen Armee in der Richtung auf Kowno zu berichten. Das Zentrum hat nach Vernichtung starker Teile der bolschewistischen 15. Armee gestern Pomisch - Bialystok und nordwestlich von Lemberg den Bug. Über Rückzugsbewegungen der Russen auch über Brest-Litowsk über die Nordgrenze Galiziens, die nach der ganzen Lage wahrscheinlich sind, liegen noch keine Nachrichten vor.

Die Kriegsberichte.

Br. Kopenhagen, 24. Aug. Nach einem Telegramm aus Warschau meldet der jüngste polnische Heeresbericht: Nordfront: Unter erstes Heer hat endgültig die feindlichen Divisionen vernichtet, die den Abzug der Bolschewiken deuten. Nach schweren Kämpfen haben wir Przasnysz und Mjawa besetzt und die letzte Rückzugslinie für die panisartig flüchtenden Truppen abgeschritten. Danach wurde das Gros der 4. Sowjetarmee und das dritte bolschewistische Korps eingeschlossen. Die unangenehme Beute an Gefangenen und Material, die von Stunde zu Stunde wächst, kann noch nicht gezählt werden. Die Niederlage der bolschewistischen Nordarmee ist so entscheidend, daß z. B. allein unsere 18. Kavallerie-Division am 21. August über 5000 Gefangene machte und 16 Geschütze, 183 Maschinengewehre und eine Menge Train erbeutete. Gleichermaßen geben unsere Truppen von Pomisch - Bialystok länders der deutschen Grenze vor. Sie haben Soldau besetzt und dadurch die Bolschewiken von Norden her abgeschnitten. Zentralfront: Unter der persönlichen Führung des Oberbefehlshabers Bialyski siegten unsere Heere den Bormarisch gegen Norden fort. Die Linie Bialystok - Moskau ist überschritten, ebenso der Narwafuß südlich von Bialystok. Nordwestlich von Bialystok steht unte 4. Reiterbrigade auf einen Trupp schwerer feindlicher Geschütze, die nach Aussagen von Gefangenen dazu bestimmt waren, Warschau zu bombardieren. Sie erbeuteten insgesamt 22 Geschütze und 100 Wagen und machten 500 Gefangene. Aus einem ausgehängten Befehl der 21. bolschewistischen Division geht hervor, daß die Bolschewiken ihren Train in Brand stellten und die Pferde dazu benutzten, die Flucht zu beschleunigen. Südfront: Die allgemeine Unruhe hat ihre Urache in der großen Niederlage. Sie macht sich auch an der bolschewistischen Südfront bemerkbar. Die feindlichen Abteilungen, die in der Gegend von Lemberg operieren, befinden sich in vollem Rückzug und werden von unseren Truppen scharf verfolgt. Auch Strjov hat der Feind aufgegeben.

Br. Paris, 25. Aug. (Havas.) Ein Radiotelegramm aus Moskau vom 23. August bringt folgendes Kommunikat: Erbitterte Kämpfe werden in der Gegend von Brest-Litowsk gegen den Feind geführt, der die Linie ergriffen hat. Schwere Kämpfe finden in der Gegend von Bialystok - Woldomirsk statt. In der Gegend von Grubachowo und Lemberg dauern die Kämpfe an. — Ein weiteres Moskauer Radiotelegramm meldet, daß die in der Gegend von Mjawa und Soldau einschlossenen bolschewistischen Truppen verloren, der Umlaufen der polnischen Truppen zu entgehen. Die polnischen Truppen, die Brest-Litowsk besetzt hätten, rückten sich auf dem Ostseiter des Polen ein.

Übertritt weiterer russischer Truppen auf deutsches Gebiet.

Br. Berlin, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Am 23. Aug. haben, wie aus Königsberg gemeldet wird, Teile der 12., 17., 18., 43. und 44. Infanterie-Divisionen und der 15. Kavalleriedivision, nämlich von der 4. russischen Nordarmee bei Tschortow die Grenze überschritten. Am 24. August trat dort die ganze erste Brigade der 4. Infanteriedivision (der 15. russischen Armee) auf deutsches Gebiet über. Die Gesamtzahl der bisher Internierten beträgt 24 000 Russen und 2000 Polen.

Br. Königsberg, 24. Aug. Das gefürchtete Ereignis bei Chorzele war ein Durchbruchskampf des bisher westlich der Linie Chorzele - Mjawa abgeschnittenen 3. Kavallerie-Regiments. Das Korps befand sich am 23. August abends im Rückmarsch über Moskowies. Der Übertritt der russischen Truppen verübt sich. Die Gesamtzahl betrug bis heute rund 20 000 Mann.

Br. Königsberg, 24. Aug. Besondere Zwischenfälle haben sich heute nicht ereignet. Die Zahl der übergetretenen Bolschewiken erhöht sich weiter, so daß bisher im ganzen etwa 24 000 Mann die Grenze überschritten haben.

Der zuständige Stelle wird mitgeteilt: Alle Maßnahmen zum Schutz der Grenze sind getroffen. Als Internierungslager dient bis zum Abtransport das Lager Ains. Die getroffenen Maßnahmen bieten jede Gewähr zur Durchführung der zur Wahrung der Neutralität nötigen Vorlehrungen.

Schwere Kämpfe im Gange.

Br. London, 25. Aug. (Drahtbericht, Havas.) Ein Radiotelegramm aus Moskau vom 23. August, 10.30 Uhr abends, meldet, daß in der Gegend von Brest-Litowsk sich heftige Kämpfe mit dem Feinde, der die Offensive eröffnet habe, abspielen. Auch in dem Gebiete von Grubachowo und schwere Kämpfe im Gange.

Gemäßigtere russische Friedensbedingungen?

Br. Amsterdam, 25. Aug. Nach einer hier eingegangenen Meldung haben die russischen Delegierten in Minsk mit Rücksicht auf die Erfolge der Polen gemäßigtere Friedensbedingungen gestellt.

Br. Paris, 25. Aug. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung der "Daily Mail" aus Minsk ist der russischen Friedensdelegation am Montag die Antwort der polnischen Regierung auf die Vorschläge der russischen Delegation überreicht worden. Die Polen antworteten in vollkommen ablehnender Haltung. Von den vorgebrachten 15 Punkten haben sie nur einen angenommen, nämlich den der Demobilisierung, aber auch diesen nur unter dem Vorbehalt, daß die Russen ebenfalls ihre Armee in dem gleichen Maße demobilisieren.

Eine Kundgebung der russischen Regierung.

Br. Moskau, 25. Aug. (Durch Funkruf.) In einer Kundgebung der russischen Regierung heißt es: „Wir müssen jetzt Garantien gegen die Überfälle verlangen. Wir glauben der polnischen Bagage nicht, deren Delegierte jetzt den Frieden sabotieren. Wir müssen deshalb an der Front einen entscheidenden Kampf führen und unsere Rote Armee unterstützen. Der Kampf mit den weißgardistischen Dieben ist unsere erste politische Schuld.“

Die oberschlesischen Wirren.

Br. Berlin, 25. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Aus Moskowitsch meldet der Sonderberichterstatter des "B.Z.": Die Entmilitarisierung der Entente blieb ohne jede Folgen. Die Polen sind nach wie vor bewaffnet und bauen standhaft wie je. Zahlreiche bewaffnete Banden drangalierten die deutsche Bevölkerung und plünderten die Wohnungen aus. „Außer Antonienbüttel“ ist auch Morgenrot gestern von den Polen besetzt worden. Die Meldung, daß die Stadt Königsberg in den Händen der Polen ist, bestätigt sich dagegen nicht. Die Polen verluden, nun auch Katowic in ihre Gewalt zu bekommen. Vom südlichen Teil des Kreises Katowic aus rückten bewaffnete Polen gegen Katowic vor. Nach Meldungen, die in Görlitz eingegangen sind, wollen die Polen nunmehr auch Cottbus besetzen. Es sind politische Pläne bekannt geworden, daß in der Stadt morgen ein Aufstand geplant ist. In Katowic versammelte sich gestern nachmittag die gesamte französische und italienische Garnison vor der Kommandantur, wo die in den Aufzugsräumen der unteren Fahnen wieder befehligt wurden. In Katowic-Stadt und Land ist unter französischem Vorstoß eine Qualifikationskommission bestehend aus drei Deutschen und drei Polen, gebildet worden, die die Organisation von Bürgerwehren in Angriff nehmen will. Die Zusammenfassung dieser Bürgerwehren soll nach der Stärke der Nationalität auf Grundlage der letzten Gemeindewahlen erfolgen. Die Stärke der Bürgerwehren soll der Stärke der Sicherheitswehren entsprechen.

Br. Katowic, 24. Aug. Die Lage in Oberschlesien hat sich gegen gestern wenig verändert, wenn auch die polnischen Vorstöße in den letzten zwölf Stunden offenbar verstärkt worden sind. Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands protestiert mit allem Nachdruck gegen die Vergewaltigung der oberschlesischen Bevölkerung durch zum Teil landstreitende polnische bewaffnete Banden, und erläutert die interalliierte Kommission, die deutsche Regierung und die oberschlesischen Behörden, ungeachtet für ausreichenden Schutz zu sorgen. Angesichts der polnischen Aufstandsbewegung ist das vereinbare Überkommen abkommen in derzeit nicht durchführbar. Eine Konferenz der Bergarbeiter-Bertrauensleute beansprucht die Beiratsleitung, nach Wiederherstellung der Ruhe erneut zur Übernahmenfrage Stellung zu nehmen und fordert die ungeläufige Entwaffnung der polnischen Auführer, andererseits zur Selbstverteidigung aufzutreten.

Br. Katowic, 25. Aug. (Drahtbericht.) Auf der Eisenbahnstrecke Katowic - Moskowitsch fehlt allmählich die Ordnung wieder ein. Die Bahnlinie sind von französischen Truppen besetzt. Die Reisenden werden nach Warschau untergebracht. Auf dem Bahnhof Moskowitsch sind Bekanntmachungen der Eisenbahndirektion Katowic, die von den Ententevertretern bei der Eisenbahndirektion gegenbereitet sind, angekündigt, in denen jede Einmischung und Beunruhigung in den Eisenbahnbetrieben und jeder Terror gegen Eisenbahndienstleute verboten wird. Trotzdem große Pläne die Zivilisten zur Waffenabgabe bis Sonnabendmittag 4 Uhr aufzuhören, steht man noch überall bewaffnete. Im Kreis Gleiwitsch ist zunehmendes Bandenunwesen festzustellen. Die Stadt Rybnik wurde heute besetzt. Die Auschreitungen nehmen einen überaus großen Umfang an.

Minister des Innern Seering in Breslau.

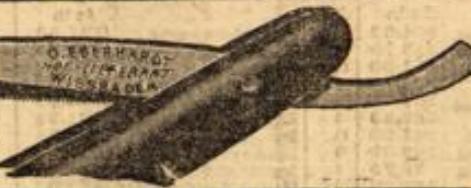
Br. Berlin, 25. Aug. Der preußische Minister des Innern Seering und der Staatssekretär im Reichsministerium des Innern Dr. Lewald haben sich gestern auf Beratung des Reichskabinetts in Begleitung des Regierungsekretärs Dr. Mayer nach Breslau begeben, um sich mit den Vertretern Oberschlesiens über die dortige Lage zu beschäftigen.

Der Reichspräsident auf Erholungsurlaub.

Br. Berlin, 25. Aug. (Drahtbericht.) Der Reichspräsident Ebert begab sich zu einem kurzen Erholungsurlaub in den Schwarzwald.

Dr. Hermes in London.

W. T. B. Amsterdam, 25. Aug. (Drahtbericht.) Der "Telegraf" meldet aus London: Der englische Lebensmittelminister hatte eine Vernehmung mit dem deutschen Ernährungsminister Dr. Hermes. Die französischen, italienischen und belgischen Mitglieder des ständigen Ausschusses des Obersten Rates wohnten der Vernehmung bei.



Morgen bester Ablieferungstag zum Schleifen oder Abziehen.

Erstklassige Ausführung!

903

G. Eberhardt, Messerschmied, Langgasse 46.

Unabhängige sozialdemokrat. Partei

Filiale Wiesbaden.

Morgen Donnerstag, den 26. August, abends 8 Uhr, im Saal des Gewerkschaftshauses:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. a) Der Steuerabzug, b) das Entwaffnungsgesetz.
2. Bericht unseres Druckerei.
3. Bericht von der Bezirkstagskonferenz. Berichterstatter: Gen. Wach, Döppheim.
4. Verschiedenes.

Vollständiges Erscheinen erwartet

Achtung! Der Vorstand.

Mitgliedsbuch legitimiert. G. L. W. Geis, 1. Vorst.

KURHAUS WIESBADEN

Freitag, den 27. August 1920, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Streifzüge durch die französische Kultur.

5. öffentlicher Vortrag

mit musikalischem Intermezzo

ausgeführt von preisgekrönten Künstlern des Pariser Konservatoriums über

Französische Ideale.

Gehalten in deutscher Sprache von Professor Adolphe Z. Burguet - Paris.

Eintritt frei!

Reservierte Plätze unentgeltlich zu haben an der Kurhaus-Tageskasse. F 289

Café Orient

Unter den Eichen.

Jeden Samstag abend, ab 7 Uhr:

BALL.

Zutritt jedermann (Herren 3 Mk., Damen 1.50 Mk.). — Getränke nach Belieben.

Wiesbadener Rennen.

Rennprogramm in französischem und deutschem Text.

heinrich Gieß, Buchh. (u. Hauptpost).

Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Frist zur Erneuerung der Lotse gut 3. Klasse läuft bei Verlust des Antrechtes am 3. September, abends 8 Uhr, ab.

Die Preuß. Lotterie-Einnahmer Wiesbaden.

Pelzumarbeitungen u. Neuansfertigungen

Werden fachgemäß u. billig ausgeführt, Weißfuchse wie neu gereinigt. Moderne Pelzwaren auf Lager.

L. Brandis, Kürschnerel u. Pelzwaren, Wiesbaden. Langgasse 39, I. Tel. 2024.

Verlangen Sie „Heba“-Tabak!

Rauten-Tabak Kleinverkauf mit Steuer

Heba Nr. 1 Tabak Uebersee-Blätter 100 gr. A 7.-

Heba Nr. 2 In- und Ausland 100 gr. A 6.50

Heba Nr. 3 mit Ausl.-Rippen 100 gr. A 5.-

Heba Nr. 4 reiner Grobschnitt 100 gr. A 5.50

Heba Nr. 5 Zigaretten-Tabak 100 gr. A 13.-

Heba Nr. 6 Uebersee 100 gr. A 7.-

Heba Nr. 7 Derselbe 50 gr. A 7.-

Heba-Schäg Heller Zigaretten-Tabak in Karton 50 gr. A 8.-

Achtung!!

Sämtliche Mischungen sind nur aus gesunden, richtig fermentierten, reinen u. wohlgeschmeckenden Tabaken hergestellt, ohne Verwendung von müsigen od. mit Erdgeruch behafteten Tabaken. — Kein Losgut. —

Letztere sind gesundheitsschädlich und für jeden Preis zu teuer. — Abgabe nur an Wiederverkäufer von 5 Pfd. ab mit entspr. Rabatt. Verlangen Sie Preisliste.

Tabak-Fabrik „Heba“, Wiesbaden, Moritzstr. 22

Die bekannte Qualitätszigarette „Wisibada“ Nr. 36

D. R. W. Z. 112463
(Sumatra-Felix-Brasil)Stück 70 Pf.
ist wieder eingetroffen.

A. Kümmel

Zigarren-Spezial-Geschäft
en gros Wehrstr. 35 en detail
gegenüber der Gewerbeschule.

VOLKSUNTERHALTUNGSABENDE.

Leitung: GUSTAV JACOBY.

Dienstag, den 31. August 1920, abends 8 1/2 Uhr, im „WINTERGARTEN“, Schwalbacher Straße 8:

Eröffnung der Winter-Saison 1920.

ERSTER ZYKLUS-ABEND.

Carl Maria v. Weber-Abend (Leitung: Arthur Rothen) 908

Mitwirkende: Gertrude Geyersbach (Sopran) Gerd Herm. Andra (Bariton) Arthur Rothen (Klavier)

Programm: Lieder, Arien u. Klaviersoli von Carl Maria v. Weber.

Eintrittskarten zu Mk. 1.50, 2.50, 3.50 u. 4.50 sind ab heute im Rheinischen Theater- u. Konzertbüro Kais.-Friedr.-Platz 2, sowie in den Musik.-Handig. Franz Schellenberg Kirchgasse, u. A. Stöppeler Rheinstr. u. am Freitag, vormittags von 9—12 Uhr, an der Kasse der Turngesellschaft (Wintergarten) Schwalb. Str. 8, zu haben. Telefon. Bestellung, unter 2376, 6444 u. 3805.

Gesang - Unterricht

Hedwig Schildknecht, Dotzheimer Straße 43, I.

Wiederbeginn des Unterrichts am 1. September.

Anmeldungen täglich von 12—1.

Verlangen Sie in den einschläglichen Lebensmittel-Geschäften

Weinbrand-Magner

H. A. Wagner, Langen, Bez. Darmstadt.

Weinbrand — Liköre — Brauntweine. Fernruf Nr. 24.

Dunden.

Freigabe der Fettwirtschaft

sind wir in der Lage, unsere Fabrikate in Friedensqualität wieder ohne Beschränkung überall hin liefern zu können.

Speise-Rindertalg, Kokospeise-fett, Technischer Talg, Maschinen-Talg, Gerber-Talg, Fäß-Talg.

Außerdem empfehlen wir bei Bedarf unser Lager in Schwefelsäure 60%.

Hochgesand & Röpt, Mainz

Seifen, Fett und chem. Fabrik

Tel. 67

Tanzen lehrt jederzeit und ungeniert

Tanzschule W. Klapper u. Frau

Kleine Schwalbacher Str. 10 (Eingang Mauriliusstr.)

Werfen Sie!!

Ihre getragenen

Damen- u. Herren-füße nicht fort,

— denn sie werden wie neu —

durch Umpressen und Waschen!

Fut-Umpresserei Lore Kleinze,

MODES, Rheingauer Str. 13, I. Etage.

Lager fertiger Hüte jeder Art.

Bill. Möbel.

m. Spiegelstuhl, Marmor-

u. Rohzaharmat, Küchen-

Einricht., 2-eigle. Betten,

Doppelbetten, Kissen, Kleid-

Schrank, Waschkommode,

Spiegel, 2mal 4-eigle.

Wahns. u. Augs. Stühle,

2mal 2-eigle. Augs. Stühle,

Stühle, Chaisel, Matr.,

alles gut erh. bill. zu pf.

Weier, Adlerstr. 53.

Schloßzimmer

m. Spiegelstuhl, Marmor-

u. Rohzaharmat, Küchen-

Einricht., 2-eigle. Betten,

Doppelbetten, Kissen, Kleid-

Schrank, Waschkommode,

Spiegel, 2mal 4-eigle.

Wahns. u. Augs. Stühle,

2mal 2-eigle. Augs. Stühle,

Stühle, Chaisel, Matr.,

alles gut erh. bill. zu pf.

Weier, Adlerstr. 53.

Wegen Abreise

nussb.-pol. 114. Schrank

2 pol. Rohzuhüle zu pf.

Braun, Herderstr. 32.

Klassische Kleider-

Schrank, Waschkom. Tr.

Spiegel, Billia, Schorn-

dorst, Adlerstr. 3. Tel. 3346.

Morgen bester Ablieferungstag zum Schleifen oder Abziehen.

Erstklassige Ausführung!

903

G. Eberhardt, Messerschmied, Langgasse 46.

Großer Möbel-Ankauf.

Suche für Herrschaft
zimmer. Einricht.; es
können auch eins. Sachen
sein, sowie Bettwäsche,
Tisch- und Küchenwäsche,
verschiedene Tischdecken
verschied. Größen.

Egon, Leonorenstr. 7, 2 r.

Jederdeden

Kissen, Wäsche aller Art
zu kaufen sei. D. Sipper,
Riehlstr. 11, B. Tel. 4875.

Bett, Tisch, Bettwäsche

u. Handtücher zu 1. sei.

Müller, Adelheidstr. 37, 1.

Damen- u. Herren - Rad

m. u. o. Bett. zu kaufen sei.

Holland, Sedanstraße 5.

Straußfedern

Boas, Marabus werden
neu gereinigt, gekräuselt, sowie
Boas von alt. Federn wie
neu zu billigen Preisen
angeboten. Hellmundstr. 2, 3 r.

Jelle

von Ranin, Reh, Zidel
gerbt zu Pelz und

Fensterleder

Horn, Schwabach. Str. 38.

Saal frei!

Café „Waldeck“

Aarstrasse.

Telephon 3954.

Wer erbt gründlichen
Gitarre - Unterricht? Off.
u. B. 383 Tagbl. Verlag.

Junger Student

sucht schön möbt. Zimmer
mit voller Pension in
besitzer jüdischer Familie
(rituell). Off. u. B. 383
an den Tagbl. Verlag.

Tausche

6-3. - Wohnung

Nähe Bahnhof sei. Schöne
4-Zim. Wohn. Off. u.
B. 383 an den Tagbl. Vi.

Schuhmacher gesucht.

Nur erlättigte Arbeiter
werden eingestellt.

Blattner, Mauer, 12.

Superlative. Bademeister
mit langjähr. Tätigkeit u.
besten Empfehlungen von
Möbeltransportfirma in
Mainz zu baldigem Ein-
tritt gesucht. Off. unter
D. 383 Tagbl. Verlag.

500 M. Belohnung

demjenigen der mir die
Diebe, welche in der Nacht
von Sonntag auf Montag
in meinem Hinterhof
3 amerik. Autoreifen mit
Schläuchen montiert, gestohlen
haben, so komme ich nicht
dahin die dieben gerichtet
sich belangen kann und
wieder in den Besitz der
gestohlenen Gegenstände
gebrachte. Robert Zorn,
Dohb. Str. 85. Tel. 3307.In dem am 19. August 1920 in
Niederlahnstein verstorbenen

Herrn Otto de la Haye

haben wir unseren treuesten Freund
und Mitarbeiter verloren. Ueber
30 Jahre lang hat er unserer Firma
seine ganze Kraft mit seltener Pflicht-
treue und nie ermüdendem Eifer zur
Verfüg